

**Beilage zu Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat von Solothurn vom 9. September 2014:**

**Globalbudget "Landwirtschaft" für die Jahre 2015 bis 2017**

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1.</b>	<b>Einleitende Bemerkungen.....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....</b>	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>Leistungsauftrag und Saldovorgabe .....</b>	<b>3</b>
3.1.	Leistungserbringer .....	3
3.2.	Produktegruppen.....	3
3.2.1.	Produktegruppe 1: Agrarpolitische Massnahmen .....	4
3.2.2.	Produktegruppe 2: Veterinärdienst.....	5
3.2.3.	Produktegruppe 3: Aus- und Weiterbildung .....	6
3.3.	Saldovorgabe und Verpflichtungskredit .....	7
3.3.1.	Saldovorgabe .....	7
3.3.2.	Verpflichtungskredit.....	7
3.4.	Personal .....	7
3.5.	Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode .....	8
3.5.1.	Veränderungen im Leistungsauftrag .....	8
3.5.2.	Vergangene Globalbudgetperiode .....	9
3.5.3.	Neue Globalbudgetperiode .....	9
3.5.3.1.	Massnahmenplan 2014 .....	9
3.5.3.2.	Vergleich zukünftige GB-Periode mit Vorperiode .....	10
<b>4.</b>	<b>Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget.....</b>	<b>10</b>

## 1. Einleitende Bemerkungen

Siehe Ausführungen in der Kantonsratsvorlage.

## 2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

### Legislaturplan 2013 – 2017

Nr	Handlungsziel	Enthalten in Produktegruppen				
		1	2	3		
B.1.1.1	Haushaltgleichgewicht wieder herstellen und Handlungsspielraum zurück gewinnen	X	X	X		
B.1.3.1	Berufliche Qualifikation Erwachsener fördern (Nachholbildung)			X		
B.2.1.2	Ökologische Ausgleichsflächen fördern	X				

## 3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

### 3.1. Leistungserbringer

Name Produktegruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Agrarpolitische Massnahmen	Amt für Landwirtschaft
2. Veterinärdienst	Amt für Landwirtschaft
3. Aus- und Weiterbildung	Amt für Landwirtschaft

### 3.2. Produktegruppen

Die Produktegruppenstruktur entspricht der letzten Globalbudgetperiode und der Organisation des Amtes für Landwirtschaft. Die Produktegruppen sind in sich abgeschlossene thematische Einheiten.

### 3.2.1. Produktgruppe 1: Agrarpolitische Massnahmen

Die Abteilung Agrarpolitische Massnahmen stellt einen korrekten und kostengünstigen Vollzug des Bundesrechtes im Bereich Landwirtschaft sowie Boden- und Pachtrecht sicher. Sie sorgt für einen effektiven Einsatz der kantonalen Fördermassnahmen und bringt ihre Fachkompetenz bei Vorhaben ein, die ämterübergreifend beurteilt werden.

Produkte: Strukturverbesserungen, Natürliche Ressourcen, Vollzug Bund, Boden-/Pachtrecht, Massnahmen Kanton, Dienstleistungen für den ländlichen Raum

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist12	Ist13	Soll14	Soll15	Soll16	Soll17
<b>11</b>	<b>Fördern einer nachhaltigen Entwicklung der Landwirtschaft im Kanton Solothurn</b>							
111	Anteil der Gemeinden mit qualitativ beurteilten Fruchtfolgeflächen	(>) %				<b>60</b>	<b>80</b>	<b>95</b>
112	Flächenanteil der vernetzten Biodiversitätsförderflächen (BFF) an der gesamten BFF	(>) %				<b>68</b>	<b>72</b>	<b>75</b>
113	Flächenanteil der Biodiversitätsförderfläche (BFF) mit biologischer Qualität an der gesamten BFF	(>) %	18	24	15	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>30</b>
114	Ausschöpfung der für Landschaftsqualitätsbeiträge zur Verfügung stehenden Bundesmittel	(>) %				<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>
<b>12</b>	<b>Sicherstellen, dass die Voraussetzungen für den Bezug von Direktzahlungen eingehalten werden</b>							
121	Anteil Betriebe ohne Direktzahlungskürzung in zwei aufeinanderfolgenden Jahren	(>) %				<b>97</b>	<b>97</b>	<b>97</b>
<b>13</b>	<b>Schaffen von Anreizen für innovative Projekte und ressourceneffiziente Bewirtschaftungsformen</b>							
131	Anzahl angeregte Projekte pro Jahr	(>) Anz.				<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
132	Anteil Betriebe, die in eine vertraglich vereinbarte Form der überbetrieblichen Zusammenarbeit integriert sind	(>) %				<b>13</b>	<b>15</b>	<b>17</b>
	Bem.: Berücksichtigte Zusammenarbeitsformen: Betriebsgemeinschaft (BG), Betriebszweiggemeinschaft (BZG), überbetrieblicher Ökologischer Leistungsnachweis (OLN-Gemeinschaft), Zusammenarbeit Berg/Tal bei der Jungviehaufzucht							
<b>14</b>	<b>Sicherstellen einer angepassten baulichen Infrastruktur</b>							
141	Bewilligte Darlehenssumme Investitionskredite und Betriebshilfen pro Jahr	(>) MCHF	12.8	11.8	11.0	<b>11.5</b>	<b>11.5</b>	<b>11.5</b>
<b>15</b>	<b>Erhalten der dezentralen Besiedelung mittels Erschliessungen</b>							
151	Wiederinstandstellung [PWI] von Zufahrten zu Berghöfen in km/Jahr [Total 340 km]	(>) Anz.	12.0	14.5	12.0	<b>13.0</b>	<b>13.5</b>	<b>14.0</b>

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist12	Ist13	Soll14	Soll15	Soll16	Soll17
Landwirtschaftliche Nutzfläche der beitragsberechtigten Bewirtschafter	Hektar	31'428	31'322				
Beitragsberechtigte Bewirtschafter	Anzahl	1'266	1'253				
Biobetriebe	Anzahl	117	123				
Gemeinden mit qualitativ beurteilten Fruchtfolgeflächen	Anzahl						
Biodiversitätsförderfläche der beitragsberechtigten Bewirtschafter	Hektar						
Biodiversitätsförderfläche in einer Vernetzung	Hektar						
Biodiversitätsförderfläche mit biologischer Qualität	Hektar						
Betriebe ohne Direktzahlungskürzungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren	Anzahl						
Betriebe, die in eine vertraglich vereinbarte Form der überbetrieblichen Zusammenarbeit integriert sind	Anzahl						
Anteil Betriebe mit finanziell genügender Situation	Prozent						
Qualitativ beurteilte Fruchtfolgeflächen	Hektar						
Beurteilte Fruchtfolgeflächen (ha) im Verhältnis zur Soll-Grösse (ha) (Soll:16'200 ha)	Prozent						
Ausbezahlte Landschaftsqualitätsbeiträge	MCHF						
Direktzahlungen Bund	MCHF						
Gesamtsumme der gewährten Darlehen	MCHF	79	84				

**Bemerkungen:** Finanziell genügende Situation: Jahresabschluss mit Eigenkapitalbildung.

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE12	RE13	VA14	Vergangene GB-Periode	Plan15	Plan16	Plan17	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	83'855	84'131	85'757	253'743	86'312	86'312	86'312	258'936
Erlös	TCHF	-79'966	-80'143	-81'818	-241'927	-82'229	-82'229	-82'229	-246'687
Saldo	TCHF	3'889	3'988	3'939	11'816	4'083	4'083	4'083	12'249

### 3.2.2. Produktgruppe 2: Veterinärdienst

Der Veterinärdienst vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz, Tierarzneimittel und Sicherheit der Lebensmittel tierischen Ursprungs. Der Veterinärdienst koordiniert die Aufgaben mit dem Bund und den anderen Kantonen und bringt sich in den in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Gesetzgebungsprozess ein.

Produkte: Tiergesundheit, Lebensmittel tierischen Ursprungs, Veterinärrechtliche Kontrollen, Tierschutz, Tierarzneimittel, Service Vétérinaire

XX	Ziele		Standard	Ist12	Ist13	Soll14	Soll15	Soll16	Soll17
xxx	Indikatoren								
<b>21</b>	<b>Der Tierverkehr ist rückverfolgbar</b>								
211	Anzahl angeordnete Massnahmen bezüglich Tierverkehr im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %					100	100	100
<b>22</b>	<b>Die Lebensmittel tierischer Herkunft sind sicher</b>								
221	Anzahl angeordnete Massnahmen bezüglich Milchproduktion im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %					100	100	100
222	Anzahl angeordnete Massnahmen bezüglich Schlacht-, Zerlege- und Handelsbetriebe im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %					100	100	100
<b>23</b>	<b>Die Seuchenbekämpfung ist effektiv</b>								
231	Anteil erfolgreich bekämpfter Seuchenfälle	(>) %					100	100	100
<b>24</b>	<b>Die Tierschutzvorschriften werden in Haltung und Umgang mit Tieren eingehalten</b>								
241	Anteil angeordnete Massnahmen bezüglich Tierschutz im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %					100	100	100
<b>25</b>	<b>Tierarzneimittel werden korrekt eingesetzt</b>								
251	Anzahl angeordnete Massnahmen bezüglich Tierarzneimittel im Verhältnis zur Anzahl wesentlicher Beanstandungen	(>) %					100	100	100

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist12	Ist13	Soll14	Soll15	Soll16	Soll17
Routinemässig kontrollierte Nutztierhaltungen	Anzahl						
Betriebe mit wesentlichen Beanstandungen im Bereich Tierverkehr	Anzahl						
Stichprobenuntersuchungen zur Überwachung der Tiergesundheit	Anzahl						
Aufgetretene Seuchenfälle	Anzahl						
Kontrollierte Schlacht-, Zerlege- und Handelsbetriebe	Anzahl						
Schlacht-, Zerlege- und Handelsbetriebe mit wesentlichen Beanstandungen	Anzahl						
Kontrollierte Schlachtungen	Anzahl	157'066	154'500				
Konfiszierte Schlachttierkörper	Anzahl						
Kontrollierte Milchbetriebe	Anzahl						
Betriebe mit wesentlichen Beanstandungen im Bereich Milchproduktion	Anzahl						
Kontrollierte Detailhandelsbetriebe Tierarzneimittel (Tierarztpraxen, Zoofachgeschäfte)	Anzahl						
Betriebe mit wesentlichen Beanstandungen im Bereich Tierarzneimittel	Anzahl						
Bearbeitete Tierschutzmeldungen	Anzahl						
Tierhaltungen (Heim-, Nutz- und Wildtiere) mit wesentlichen Beanstandungen im Bereich Tierschutz	Anzahl						
Bewilligte Wildtierhaltungen	Anzahl						
Kontrollierte Heimtierhaltungen	Anzahl						
Gültige Hundehaltebewilligungen	Anzahl						
Eingereichte Strafanzeigen über alle Bereiche	Anzahl						

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE12	RE13	VA14	Vergangene GB-Periode	Plan15	Plan16	Plan17	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	4'617	4'408	4'779	13'805	4'822	4'822	4'822	14'466
Erlös	TCHF	-2'299	-2'237	-2'450	-6'986	-2'717	-2'717	-2'717	-8'151
Saldo	TCHF	2'318	2'171	2'330	6'819	2'105	2'105	2'105	6'315



### 3.2.3. Produktgruppe 3: Aus- und Weiterbildung

Das Bildungszentrum Wallierhof (BZW) bietet eine praxisorientierte land- und hauswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung an. Es vermittelt Fachinformationen an die landwirtschaftlichen Betriebsleiter und ihre Familien und informiert eine breite Öffentlichkeit zu relevanten Themen zu Landwirtschaft und Ernährung. Es unterstützt die Landwirtschaftsbetriebe bei der Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen und begleitet Entwicklungsprozesse im ländlichen Raum. Zur Unterstützung des Auftrages in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie Information bietet das BZW eine attraktive Tagungsinfrastruktur an.

Produkte: Landwirtschaftliche Bildung, Hauswirtschaftliche Bildung, Weiterbildung und Information, Tagungszentrum und Gutsbetrieb

XX	Ziele										
xxx	Indikatoren	Standard	Ist12	Ist13	Soll14	Soll15	Soll16	Soll17			
31	Ausbilden von kompetenten Fachleuten für die Land- und Hauswirtschaft										
311	Kundenzufriedenheit ehemaliger Schüler/-innen. Die Erhebung findet 2 Jahre nach Abschluss der Ausbildung statt.	(>) %	99	98	93	95	95	95			
32	Verbreiten von Informationen und Erkenntnissen von öffentlichem, regionalem, landwirtschaftlichem und hauswirtschaftlichem Interesse										
321	Kundenzufriedenheit der Kurse Weiterbildung und Information	(>) %	93	95	92	92	92	92			
322	Kundenbeurteilung der Umsetzbarkeit und Nutzen der Kursinhalte und Beratung	(>) %	94	97	90	90	90	90			
33	Anbieten einer zweckmässigen und attraktiven Infrastruktur										
331	Kundenzufriedenheit der Schülerinnen und Schüler (Berufsfachschule, Betriebsleiterschule, Bäuerl.-Hausw. Fachschule) im Tagungszentrum	(>) %				93	93	93			
332	Kundenzufriedenheit der Seminargäste im Tagungszentrum	(>) %				95	95	95			
Statistische Messgrössen			Einheit	Ist12	Ist13	Soll14	Soll15	Soll16	Soll17		
Anteil der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen Berufs- und Meisterprüfung			Prozent								
Anteil der erfolgreichen Absolventen der Lehrabschlussprüfung			Prozent	90	100	90					
Durchgeführte Kurshalbtage in der Weiterbildung			Anzahl								
Gäste am Tagungszentrum: Mittagessen ohne Schülerinnen und Schüler			Anzahl	6'848	7'136						
Gäste am Tagungszentrum: Mittagessen total			Anzahl								
Durchgeführte Anlässe am Bildungszentrum			Anzahl	782	726						
Produktgruppenergebnis			Einheit	RE12	RE13	VA14	Vergangene GB-Periode	Plan15	Plan16	Plan17	Aktuelle GB-Periode
Kosten			TCHF	7'701	7'714	7'721	23'137	7'830	7'830	7'830	23'490
Erlös			TCHF	-2'592	-2'717	-2'542	-7'851	-2'567	-2'567	-2'567	-7'701
Saldo			TCHF	5'109	4'997	5'179	15'285	5'263	5'263	5'263	15'789

### 3.3. Saldovorgabe und Verpflichtungskredit

#### 3.3.1. Saldovorgabe

	Einheit	RE12	RE13	VA14	Vergangene GB-Periode	VA15	Plan16	Plan17	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	93'948	94'124	95'864	283'936	96'612	96'612	96'612	289'836
Ertrag	TCHF	-84'857	-85'097	-86'810	-256'764	-87'513	-87'513	-87'513	-262'539
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>TCHF</b>	<b>9'091</b>	<b>9'027</b>	<b>9'054</b>	<b>27'172</b>	<b>9'099</b>	<b>9'099</b>	<b>9'099</b>	<b>27'297</b>
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	2'225	2'129	2'394	6'748	2'353	2'353	2'353	7'059
<b>Produktgruppenergebnis Total</b>									
Kosten	TCHF	96'173	96'253	98'258	290'684	98'964	98'964	98'964	296'892
Erlös	TCHF	-84'857	-85'097	-86'810	-256'764	-87'513	-87'513	-87'513	-262'539
Saldo	TCHF	11'316	11'156	11'448	33'920	11'451	11'451	11'451	34'353
<b>1 Agrarpolitische Massnahmen</b>									
Kosten	TCHF	83'855	84'131	85'757	253'743	86'312	86'312	86'312	258'936
Erlös	TCHF	-79'966	-80'143	-81'818	-241'927	-82'229	-82'229	-82'229	-246'687
Saldo	TCHF	3'889	3'988	3'939	11'816	4'083	4'083	4'083	12'249
<b>2 Veterinärdienst</b>									
Kosten	TCHF	4'617	4'408	4'779	13'805	4'822	4'822	4'822	14'466
Erlös	TCHF	-2'299	-2'237	-2'450	-6'986	-2'717	-2'717	-2'717	-8'151
Saldo	TCHF	2'318	2'171	2'330	6'819	2'105	2'105	2'105	6'315
<b>3 Aus- und Weiterbildung</b>									
Kosten	TCHF	7'701	7'714	7'721	23'137	7'830	7'830	7'830	23'490
Erlös	TCHF	-2'592	-2'717	-2'542	-7'851	-2'567	-2'567	-2'567	-7'701
Saldo	TCHF	5'109	4'997	5'179	15'285	5'263	5'263	5'263	15'789

#### 3.3.2. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2015-2017				
		Schweizer Franken	2015	2016	2017	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		9'099'000	9'099'000	9'099'000	27'297'000
	Zusatzkredit					
	<b>Total</b>		<b>9'099'000</b>	<b>9'099'000</b>	<b>9'099'000</b>	<b>27'297'000</b>

### 3.4. Personal

Anzahl Pensen / Stellenprozente	Stand per 31. Dez.	IST12	IST13	Plan14	Vergangene GB-Periode	Plan15	Plan16	Plan17	Aktuelle GB-Periode
Pensen Mitarbeitende		64.3	63.3	64.5	192.1	66.4	66.4	66.4	199.2
Anzahl Mitarbeitende		129	127	121	377	123	123	123	369
Anzahl Lernende		4	4	4	12	4	4	4	12

Aufgrund des erweiterten Leistungsauftrages im Veterinärdienst erhöht sich der Pensenbestand. Im Vergleich zu 2011 müssen in der Fleischkontrolle 150 zusätzliche Stellenprozente und neu insgesamt 1290 Stellenprozente bereitgestellt werden. Die Stellen in der Fleischkontrolle wurden bereits besetzt und sind durch Gebühreneinnahmen finanziert. Der Veterinärdienst übernimmt von der kantonalen Lebensmittelkontrolle neu den Vollzug der Milchhygiene auf den Landwirtschaftsbetrieben. Dies wird mit 40 Stellenprozente berücksichtigt, die von der Lebensmittelkontrolle zum Veterinärdienst übertragen worden sind (Kantonsratsbeschluss vom 7. Mai 2014, RG 022/2014).

### **3.5. Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode**

#### **3.5.1. Veränderungen im Leistungsauftrag**

Der Leistungsauftrag des Amtes für Landwirtschaft (ALW) basiert zum grössten Teil auf Bundesrecht.

Mit der Agrarpolitik 2014/17 überträgt der Bund dem ALW neu den Vollzug der Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB). Das ALW berät und begleitet die regionalen Projektträgerschaften und stellt sicher, dass die Bundesmittel im Kanton Solothurn zielgerichtet eingesetzt werden. Neue Bundesvorgaben sind zudem der Vollzug der landesweit standardisierten Massnahmen in der Vernetzung, der Vollzug der Biodiversitätsbeiträge Qualitätsstufe II im Sömmerungsgebiet und der Vollzug der Biodiversitätsbeiträge Qualitätsstufe III auf extensiven Wiesen und Weiden (ab dem Jahr 2016).

Der Bund fördert die Arten- und Lebensraumvielfalt mit Biodiversitätsbeiträgen. Diese werden als Qualitätsbeiträge (Stufen I, II und III) und als Vernetzungsbeiträge ausgerichtet.

Ab 2016 wird das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) die Beitragsabwicklung mit den Kantonen im Bereich Strukturverbesserungen (Gesuchstellung, Bewilligung, Abrechnung usw.) auf das elektronische System eMAPIS (Meliorations-Agrarkredit-Informationen-System) umstellen. Die notwendigen Karten werden neu in einem Geo-Informationen-System (GIS) übermittelt. Damit die Vorgaben des Bundes eingehalten und die notwendigen Geodaten geliefert werden können, sind technische und organisatorische Anpassungen notwendig. Aufbau und Umsetzung des Projektes sind für die Jahre 2015 bis 2017 geplant.

Die beiden Ressourceneffizienzprogramme Ammoniak (ARES) und Boden (BORES) laufen ab 2015 aus. Damit eine ressourcenschonende Produktion sichergestellt bleibt, prüft eine breit abgestützte Arbeitsgruppe Anschlussprogramme im Rahmen des Mehrjahresprogrammes Landwirtschaft.

Die Kontrollen auf den Landwirtschaftsbetrieben (u.a. in den Bereichen Direktzahlungen, Tierschutz, Tierarzneimittel usw.) werden neu so koordiniert, dass pro Betrieb und Jahr in der Regel nur noch eine amtliche Kontrolle erfolgt. Damit setzt das Amt für Landwirtschaft die Vorgaben der Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL, SR 910.15) vom 23.10.2013 um.

Der Bund revidiert zurzeit die Lebensmittelgesetzgebung. Damit wird neu der kantonale Veterinärdienst für den Vollzug im Bereich Milchhygiene auf den Landwirtschaftsbetrieben zuständig. Der Kanton Solothurn setzt die Vorgabe mit einer Änderung der kantonalen Lebensmittelverordnung um (Kantonsratsbeschluss vom 7. Mai 2014, RG 022/2014). Die Verordnungsänderung ist am 1. Juli 2014 in Kraft getreten.

Mit der neuen Globalbudgetperiode passt das Amt für Landwirtschaft im Vergleich zur Vorperiode einzelne Inhalte der Produktgruppen Agrarpolitische Massnahmen (PG 1) und Veterinärdienst (PG 2) an:

- Das Produkt Dienstleistungen für Dritte (PG 1) heisst neu Dienstleistungen für den ländlichen Raum. Es beinhaltet v.a. die Mitwirkung von Mitarbeitenden des ALW in von andern Ämtern oder Organisationen initiierten Projekten. Die neue Bezeichnung beschreibt den Auftrag des ALW präziser.
- Ergänzung um das Produkt Natürliche Ressourcen (PG 1): Das ALW trägt damit der per 1.1.2014 angepassten Organisation Rechnung und erleichtert die Steuerung der vom Kanton mitfinanzierten Direktzahlungsprogramme.
- Neue Produkte Veterinärrechtliche Kontrollen und Tierarzneimittel (PG 2): Damit bildet das ALW die Koordination der Kontrollen auf dem Landwirtschaftsbetrieb ab und trägt der Bedeutung der Kontrolle des Tierarzneimittelsatzes (z.B. Antibiotikaresistenz) Rechnung.



### 3.5.2. Vergangene Globalbudgetperiode

<b>Verpflichtungskredit GB-Periode 2012-2014</b>	In Mio. CHF
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB Nr. 145/2011	<b>28.4</b>
+ Personalteuerung	+0.0
<b>Bereinigter Verpflichtungskredit</b>	<b>28.4</b>
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE12 + RE13 + VA14)	27.2
<b>Zu begründende Differenz</b>	<b>-1.2</b>

<b>Begründung</b>	Detail	Total
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>+0.5</b>
+ Mehraufwand Personal: Fleischkontrolle (Kompensation über Mehrertrag Gebühren), ZULESYS, Erarbeitung Landschaftsqualitätsprojekte	+0.5	
<b>Total Sachaufwand</b>		<b>-0.1</b>
- Verschiebungen bei Bundesprojekten (ÖQV, eMAPIS)	-0.3	
- Minderaufwand Anschaffungen	-0.1	
+ Mehraufwand für Aus- und Weiterbildung (Lehrmittel und Schulmaterial, Schulgelder an ausserkantonale Schulen)	+0.3	
<b>Total Beiträge</b>		<b>-0.1</b>
- Minderaufwand Ressourcenprogramm Boden (schlechte Witterung)	-0.1	
<b>Total Erträge</b>		<b>-1.5</b>
- Mehrertrag Aus- und Weiterbildung Wallierhof: Kursgelder, Ertrag aus Fachschulvereinbarungen, Bundesbeiträge an Grundbildung, Beratungen, Verkauf Lehrmittel und Schulmaterial	-0.8	
- Gebühren Fleischkontrolle und diverse Gebühren	-0.4	
- Mehrerträge Tagungszentrum und Gutsbetrieb	-0.3	
<b>Total</b>		<b>-1.2</b>

### 3.5.3. Neue Globalbudgetperiode

#### 3.5.3.1. Massnahmenplan 2014

	Detail	Total
<b>Total Erfolgsrechnung 2015-2017</b>		<b>-1.45</b>
- Plafonierung Mehrjahresprogramm Landwirtschaft (Massnahme VWD_R7)	-0.15	
- Grundaufnahme baulicher Tierschutz (Massnahme VWD_R4)	-0.10	
- Mehrertrag Verkauf Hundezeichen (Massnahme VWD_K17)	-0.90	
- Mehrertrag Gebühren bewilligungspflichtige Hunde (Massnahme VWD_K16)	-0.30	

### 3.5.3.2. Vergleich zukünftige GB-Periode mit Vorperiode

Vergleich der vergangenen und zukünftigen GB-Periode		In Mio. CHF	
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE12 + RE13 + VA14)			27.2
Beantragter Verpflichtungskredit 2015 – 2017			27.3
<b>Zu begründende Differenz</b>			<b>0.1</b>
<b>Begründung</b>		<b>Detail</b>	<b>Total</b>
<b>Total Personalaufwand</b>			<b>+0.6</b>
+	Neue Bundesaufgaben: Aufbau eMAPIS, Vollzug Milchhygiene, Vollzug Agrarpolitik	+0.6	
<b>Total Sachaufwand</b>			<b>+0.2</b>
+	Dienstleistungen und Honorare: Anteil Verwaltungskosten Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (SLK), Grundkontrollen Veterinärdienst, Wirkungsmonitoring Ressourcenprogramme Ammoniak und Boden, eMAPIS	+0.2	
<b>Total Beiträge</b>			<b>+0.3</b>
+	Neue Landschaftsqualitätsbeiträge	+0.4	
+	Zunahme Beteiligung Vernetzung	+0.2	
-	Vollständige Übernahme Beiträge für Biologische Qualität durch den Bund (kein Kantonsanteil mehr)	-0.3	
<b>Total Erträge</b>			<b>-1.0</b>
-	Mehrertrag Verkauf Hundezeichen (Massnahme VWD_K17)	-0.9	
-	Mehrertrag Bewilligungsgebühren Hunde (Massnahme VWD_K16)	-0.3	
+	Konsolidierung Ertragsniveau am Wallierhof (Tagungszentrum, Gutsbetrieb, Fachschulvereinbarungen)	+0.2	
<b>Total</b>			<b>+0.1</b>

## 4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

	Tausend Schweizer Franken	RE12	RE13	VA14	Plan15	Plan16	Plan17
<b>Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget</b>							
Abschreibungen / Wertberichtigungen Agrarpolitische Massnahmen (PC6960,ER)		2'291	1'158	2'300	2'155	2'155	2'155
Abschreibungen Zufahrt zu Berghöfen (PC6955,ER)		650	650	650	650	650	650
<b>Investitionen</b>							
Agrarpolitische Massnahmen (Beiträge an Investitionen netto)		7'292	2'235	2'555	2'255	2'255	2'255
Zufahrt zu Berghöfen (Nettoinvestitionen)		650	650	650	650	650	650

**Bemerkungen:** Agrarpolitische Massnahmen (Beiträge Investitionen netto): Das Resultat der Rechnung 2012 kann nicht mit den Folgejahren verglichen werden, weil die Verbuchung nach HRM2 verfeinert wurde. Der vergleichbare Wert beträgt 2'540'000.- Fr.

Massnahmenplan 2014 Investitionsrechnung:

<b>Total 2015-2017</b>		<b>-0.90</b>
-	Plafonierung Kantonsbeitrag an Betriebshilfe (Massnahme VWD_R6)	-0.45
-	Kürzung Investitionsbeiträge Strukturverbesserungen (Massnahme VWD_R8)	-0.45